

Protokoll der PGR-Sitzung per Zoom am 15.April 2021 / 19.00 Uhr

Anwesende: alle Mitglieder

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende M. Schwierien begrüßte die Anwesenden und besonders die neuen Mitglieder: Frau Schnell (Pfarreibeauftragte), Frau Bludau (nachgerückt für das ausgeschiedene Mitglied Frau Martina Hochstein) und Herrn Eltzner (KV-Vertreter). Nachdem sich alle Mitglieder eingeloggt hatten, gab es eine kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden.

TOP 2: Lesung

Herr Schwierien eröffnete die Sitzung mit einem Gebet um gute PGR-Arbeit.

TOP 3: Protokoll

Herr Schwierien erklärte das Prozedere für die neuen Mitglieder. Das letzte Protokoll wurde verschickt und einstimmig angenommen.

TOP 4: Bericht aus dem KV und der PEP-Steuerungsgruppe

Aus dem KV:

Herr Eltzner hatte nichts Relevantes aus dem KV zu berichten.

Aus der PEP-Steuerungsgruppe:

Frau Schöllnershans erläuterte den (mit der Einladung an alle Mitglieder verschickten) PEP-Zwischenbericht, der von der PEP-Steuerungsgruppe verabschiedet und durch Pfarrer Schmalenbach an das bGV übersandt wurde.

Zum ersten Teil (Pastorale Entwicklung):

- Folgendes Problem ist im Hinblick auf die pastorale Arbeit zu klären: Da unsere Pfarreibeauftragte, Frau Schnell, nicht vor Ort wohnt, muss noch nach einer Lösung gesucht werden, ein Angebot für Hilfesuchende zu schaffen, die sich bisher an Pfr. Schmalenbachs Haustür melden konnten.
- Frau Schnell betonte, dass auch ihr die ökumenische Zusammenarbeit ein wichtiges Anliegen sei.
- Die „Gespräche auf dem Roten Sofa“ finden z.Zt. digital statt.
- Die telefonische Kontaktaufnahme zu den älteren Pfarrei-Mitgliedern sowie die WhatsApp-Morgenimpulse und der Auftritt der Pfarrei auf facebook (unter glaubenwirinaltena) werden gut angenommen.
- Herr Kemper ergänzte zum Aspekt Kommunikation: für die Pfarrnachrichten und den Turmspiegel wird noch ein neues, zeitgemäßeres Format entwickelt, das beide Medien vereinen soll. Das Bistum wird diesen konzeptionellen Prozess begleiten und einen Workshop dazu anbieten. - Durch den Ordnungsdienst wegen der Pandemie hat sich eine zusätzliche Form der Willkommenskultur ergeben.
- Ein noch ungelöstes Problem stellen die Angebote für junge Familien dar, da sich bisher keine jungen Eltern dafür gewinnen ließen, an einem entsprechenden Konzept mitzuarbeiten. Das wäre aber dringend nötig, um nicht an den Bedarfen vorbei zu planen.

Zum zweiten Teil (Wirtschaftliche Entwicklungen):

- Z.Zt. wird eine Machbarkeitsstudie seitens des bischöflichen Generalvikariats (bGV) dafür erstellt, die Kirche St. Josef multifunktional zu nutzen. Die Realisierung wäre aus unserer Sicht sehr wichtig, da sonst kein Raum für Gottesdienste und pastorale Arbeit in Nachrodt vorhanden wäre. Erschwerend kommt hinzu, dass der Kindergartenzweckverband u.U. die Trägerschaft für den Kindergarten aufgeben wird.
Vom Ergebnis des Zwischenberichts der Machbarkeitsstudie hängt ab, ob aus Essen die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden.
- Das Pfarrhaus von St. Teresia darf vermietet werden. Das Problem in Evingsen ist aber, dass es in den letzten Jahren sowohl massiv an ehrenamtlichem Engagement fehlt als auch an der Bereitschaft der Gemeinde, Angebote anzunehmen.

Zur anschließenden Diskussion:

Frau Richter stellte die Frage, wie die Vision der Pfarrei für Nachrodt sei, ob es eine realistische Perspektive gebe. Frau Schnell betonte, dass es die Aufgabe der Gremien sei, sich dafür einzusetzen, dass jede Gemeinde einen Ort habe, wo pastorales Leben stattfinden könne. Um dies zu erreichen, müssten sich allerdings auch die Christen an den jeweiligen Orten einbringen.

TOP 5 (PGR-Wahl)

Im Hinblick auf die Wahlen am 6./7. Nov. bat Herr Schwierien darum, dass sich jedes Mitglied des PGRs in der nächsten Sitzung dazu äußern möge, ob er/sie sich aufstellen lassen will. Auch Vorschläge für weitere Kandidaten sind erforderlich.

Es wird eine neue Wahlordnung vom Bistum geben, in der für alle Pfarreien festgelegt wird, dass nur noch *ein* PGR für die gesamte Pfarrei gewählt werden wird. Diesen Schritt hatte unsere Pfarrei bereits bei der letzten Wahl vollzogen.

Herr Schwierien wies noch darauf hin, dass am Wahltermin gleichzeitig die Hälfte des KV's gewählt werden wird.

TOP 6 (Pfingsten und Fronleichnam)

Pfingsten:

Herr Schwierien teilte mit, dass Peter Schlippe am Pfingstsonntag seine Primiz in St. Matthäus feiern wird. Die Feier wird im Netz übertragen. Am Pfingstmontag feiert Pastor Witzel anlässlich seines Geburtstages die Hl. Messe in St. Matthäus. Für den Pfingstmontag gibt es eine Anfrage der evangelischen Gemeinde nach einer Wiederholung des ökumenischen Gottesdienstes. Die Anfrage traf auf breite Zustimmung. Frau Schnell wird sich mit Pfr. Dijokou in Verbindung setzen.

Frau Schnell schlug vor, den älteren Menschen der Pfarrei an diesem hohen Festtag etwas anzubieten, wie z.Bsp. einen Gottesdienstvorschlag in Papierform und von Kindergartenkindern gemalte Bilder. Diese Vorschläge fanden breite Zustimmung. Frau Richter erinnerte daran, die Pflegeeinrichtungen zu bedenken, bspw. durch eine CD-rom mit Gottesdienst.

Herr Slatosch schlug vor, das Angebot der Hauskommunion zu machen, weil viele ältere Menschen schon so lange keine Messe mehr besuchen konnten. In Altena und Evingsen wurde die Krankenkommunion in den letzten Jahren nicht mehr angefragt, anders jedoch in Nachrodt. Es soll ein neuer Versuch gestartet werden, aber unter der Bezeichnung Hauskommunion.

Fronleichnam:

Nach kurzer Diskussion wurde vereinbart, dass die Pfarrei in diesem Jahr das Fronleichnamfest wieder in Evingen begehen wird. Die Hl. Messe soll ab 10.00 h auf dem Schulhof der Grundschule stattfinden. Ob sich eine Prozession anschließen wird, hängt von der Corona-Situation ab. Frau Esser hat schon Helfer angefragt und Zusagen erhalten.

TOP 7 (Erstkommunion-Vorbereitung)

Diesen TOP übernahm Frau Schnell.

Die letzte Erstkommunion-Vorbereitung ist coronabedingt ausgefallen. Betroffen waren 21 Kinder. Daher steht in diesem Jahr die Vorbereitung eines Doppeljahrgangs an. Frau Schnell möchte die Erstkommunion-Katechese von Grund auf neu ausrichten, da die wöchentlichen Treffen nicht mehr zeitgemäß seien und der Lebenswirklichkeit heutiger Familien nicht mehr entsprechen. Sie stellt sich eine Familienvorbereitung vor, in der es darum gehe, wie man in der Familie heute Christsein leben könne. Es sollten alle möglichen Angebote von verschiedenen Gemeindemitgliedern gemacht werden, inklusive eines offenen Angebots auch für andere Kinder (bis einschließlich 5. Schuljahr). Sie lud zu einem virtuellen Planungs-/Strategie-Treffen für nächsten Mittwoch (21.04.21/19.00 h) ein. Den Einladungslink wird Christiane Frebel an alle Interessierten verschicken.

TOP 8 (Verschiedenes)

- Frau Richter merkte an, dass der Zeitrahmen für die Öffnung der Kirchen verlässlich sein müsse. Außerdem seien eine gute Beleuchtung und angemessene Dekoration der Kirchenräume wünschenswert.
- Frau Frebel gab den Termin für die nächste Veranstaltung des „Roten Sofas“ bekannt: 30. Mai. Voraussichtlich wird es sich wieder um ein Zoom-Meeting handeln. Als Gäste wurden Frau Schnell und Pastor Broxtermann angefragt, da deren offizielle Einführung erst im September stattfinden wird.
- Frau Schöllnershans berichtete kurz, dass Herr Kemper und sie an einem Seminar zum Thema „Kirche im Web“ teilgenommen haben. Zu den für unsere Pfarrei interessanten Ideen wird es in der nächsten Sitzung einen eigenen TOP geben.
- Frau Schnell informierte darüber, dass es an den Sonntagen immer ein Video geben werde, auch wenn Präsenz-Gottesdienste stattfinden können, da die Anzahl der TN wohl noch auf längere Sicht begrenzt sein werde. Pastor Broxtermann und sie werden abwechselnd ein Angebot machen: Pastor B. in Form eines Impulses / Wortgottesdienstes, sie selbst in Form eines Zoom-Gottesdienstes. Zoom-Gottesdienste böten die Möglichkeit, zusammen zu beten – und anschließend auch so etwas wie „ein Gespräch auf dem Kirchplatz“ zu führen.

Ende der Sitzung: 21.00 h

Protokoll: Cornelia Langenbruch